



Der innere Schweinehund

Ich habe jetzt das verändert, was sehr gestört hat, oder meiner Meinung nach verbesserungswürdig war.

Der innere Schweinehund

Ich laufe durch den Park. Es regnet

Plötzlich—

Ein Schokoriegel.

Er liegt einsam und verwaist auf einer Parkbank

Meine Hand schnell nach vorn.

Auf gerade mal der Hälfte der Strecke stoppt sie und ich schlage sie auf die Bank.

Das tut weh.

Sehr weh.

Warum?

Das ist der innere Schweinehund.

Ich: Man isst einfach nicht alles was man findet.

Innerer Schweinehund: Wieso nicht?

Ich: Vielleicht gehört es jemanden.

Innerer Schweinehund: Hier ist niemand.

Ich sehe mich um.

Er hat recht.

Meine Hand gleitet weiter in Richtung Riegel.

Ich stoppe sie.

Innerer Schweinehund: Man muss die Arbeit der Menschen auf den Plantagen würdigen.

Ich: Willst du mir etwa weismachen, dass man gegen Sklaverei und Ausbeutung vorgeht, indem man die Produkte der Firma isst?

Innerer Schweinehund: Du kannst und wirst diesen Schokoriegel nicht wieder zurückschicken können.

Ich: Das werden wir ja sehen.

Man kann keine Lebensmittel per Post senden macht mir die Dame bei der Post weiß. Kurze Zeit später stehe ich wieder im Park.

Innerer Schweinehund: Ich habe es dir gesagt.

Ich: Ja ok.

Ich seufze.

Ich: Was schlägst du vor?

Bevor er etwas erwidern kann sage ich schnell:

Nicht aufessen!

Innerer Schweinehund: Wir geben ihm jemanden der in braucht.

Ich: Du meinst vielleicht einen Obdachlosen?

Innerer Schweinehund: Ja

Ich: Aber sie haben vielleicht keine Zahnpasta?

Innerer Schweinehund: Rate mal wer welche hat?!

Ich: Ich?

Innerer Schweinehund: Clever kombiniert Sherlock.

Ich: Nicht essen.

Innerer Schweinehund: Fundbüro?

Ich: Das ist ein Scherz oder?

Innerer Schweinehund: Du hast es noch nicht einmal versucht.



Der innere Schweinehund

Ich: Ok.

Wieder im Park.

Ich: Einen Versuch war es wert.

Innerer Schweinehund: Jepp. Du machst dir mit „Jeden Tag eine gute Tat“ echt Stress oder?

Ich: Ja

Innerer Schweinehund: Auch noch stolz drauf?

Ich: Ja

Innerer Schweinehund: Dann bleibt mir nur noch...

Ich: Hm?

Innerer Schweinehund: Iss diesen Schokoriegel...

Ich: Was soll das den werden?

Innerer Schweinehund: Schokoriegel!

Ich: Nein!

Innerer Schweinehund: Doch!

Ich: Ja ok.

Innerer Schweinehund: Wirklich?

Ich: NEIN!!!

Innerer Schweinehund: DOCH!!!

Meine Hand gleitet schnell nach vorne und ich verschlinge den Schokoriegel.

Ich: Das... war irgendwie unspektakulär.

Innerer Schweinehund: Was erwartest du? Eine Medaille?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).